

# DER GOLDBOTE

Analysen - Wissen - Trends



## Der Goldgigant in Quebec

Troilus Gold Corp. auf dem Weg zur Produktion

Gold zwischen Stabilität und Strategie.  
Warum das Edelmetall erneut zum Anker  
in der globalen Vermögensarchitektur wird.

**SPECIAL EDITION**

# ROHSTOFFPOWER

---



Berichte



Analysen



Gesellschaftsprofile



News



Abonnieren Sie jetzt - immer 100% kostenfrei

## DER GOLDBOTE

[www.rohstoffpower.de](http://www.rohstoffpower.de)





# EDITORIAL

Liebe Leser,

Gold bleibt auch 2025 ein zentrales Asset für Investoren. Während Aktienmärkte unter schwachem Wachstum und Zinsunsicherheit leiden, bietet das Edelmetall eine einzigartige Kombination aus Stabilität und Renditepotenzial.

Die strukturelle Gold-Hausse ist keine zufällige Marktbewegung. Expansive Geldpolitik, globale Verschuldung und geopolitische Spannungen treiben Zentralbanken weltweit zu Rekordkäufen. Sie nutzen Gold als strategisches Gegengewicht zum Dollar, was die Nachfrage nachhaltig stützt. Gleichzeitig stagniert das Angebot. Neue Goldfunde sind selten und die Kosten für Exploration und Entwicklung steigen dramatisch, und strengere Umweltauflagen bremsen zusätzliche Kapazitäten. Diese Knappheit liefert langfristigen Rückenwind für weiter steigende Preise.

Für Anleger bedeutet dies: Gold ist nicht länger nur eine Absicherung, sondern zunehmend eine Quelle potenziell attraktiver Renditen. Besonders interessant ist die Kombination aus physischem Gold und ausgewählten Minenwerten. Letztere bieten überproportionale Hebel auf den Goldpreis, bergen aber auch höhere Risiken. Wer hier selektiv vorgeht und auf solide Finanzierungen, starke Managementteams sowie klare Entwicklungspläne achtet, wird zwangsläufig von der Dynamik von Minenaktien profitieren.

Ein Unternehmen, das unter den Goldfirmen besonders hervorsticht, ist Troilus Gold Corp.. Mit einem fortgeschrittenen Goldprojekt in Québec und einer 13 Millionen Unzen Gold Ressource, hat sich Troilus zu einem der aussichtsreichsten künftigen Produzenten entwickelt, und damit zu einer der spannensten Investments auf dem Goldminensektor.

Wir wünschen viel Spass beim Lesen

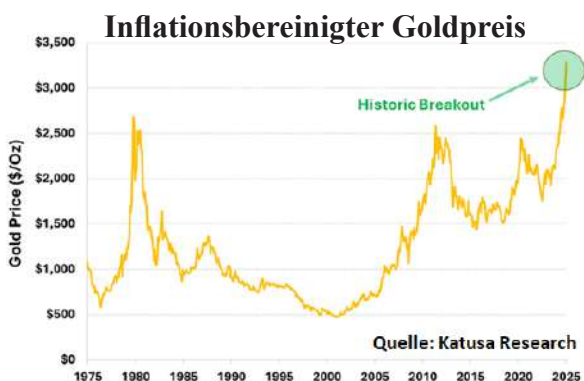
Editor-in-Chief



## Historischer Bullenmarkt

von Fritz Hartmann

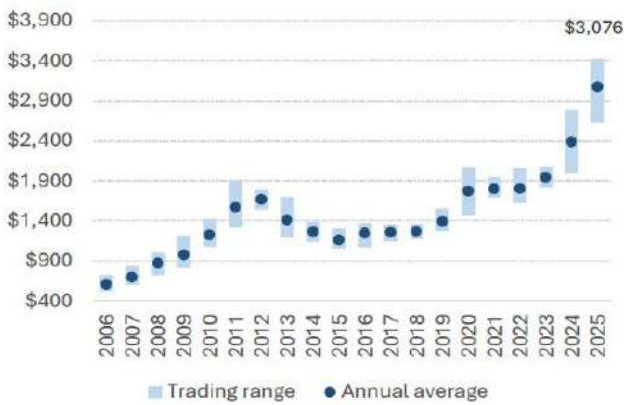
Gold befindet sich nicht nur in einem gewaltigen Bullenmarkt, sondern mitten in einer Anstiegsphase von historischem Ausmaß. Das Edelmetall dürfte seine Konsolidierung in Kürze abschließen und auf neue Allzeithochs davonziehen! Das verdeutlicht der Blick auf den folgenden Chart: Nachdem der Goldpreis rund 45 Jahre lang unterhalb seines inflationsbereinigten Allzeit-Hochs gesegelt ist, gelang in diesem Bullenmarkt nun ein charttechnischer Ausbruch mit einem massiven Kaufsignal, bei dem das Edelmetall bislang unberührtes Terrain erobert. Von einzelnen Tagesschwankungen sollten sich Anleger daher nicht beeinflussen lassen, liefert vor allem doch das mittelfristige Bild klare Signale und neue Rekorde, wie die jüngsten Daten zum Halbjahr zeigen::



## Neue Rekorde in verschiedenen Zeitebenen

Gold hat auch das zweite Quartal mit einem neuen Rekord abgeschlossen und konnte mit einem Durchschnittspreis von USD 3.290 je Unze gegenüber dem letzten Quartal um 15% und gegenüber dem Vorjahresquartal um satte 41% zulegen. Der durchschnittliche Goldpreis 2025 liegt bislang bei USD 3.077 pro Unze starke 29% höher als die durchschnittliche Notierung im Jahr 2024 in Höhe von USD 2.389 pro Unze. Der starke Goldpreis, der im zweiten Quartal 5% höher tendierte, wirkt sich auch auf die Aktienkurse der Goldminen aus, die gemessen am GDX, um 10%, und gemessen am GDX Junior um 15% zulegen konnten. Vieles spricht weiterhin für eine Fortsetzung der Goldrallye: Einer Umfrage der UBS unter Notenbankmanagern zufolge sehen zwei Drittel aller Notenbanken Gold als potenziell beste Anlageklasse bis 2030. Die gewaltigen Käufe der Notenbanken, die maßgeblich zu der spektakulären Goldrallye beigetragen haben, dürften sich auch in den kommenden Jahren weiter fortsetzen! Vor allem die Notenbanken der aufstrebenden Emerging Markets Länder stocken seit Jahren ihre bestände weiter auf.

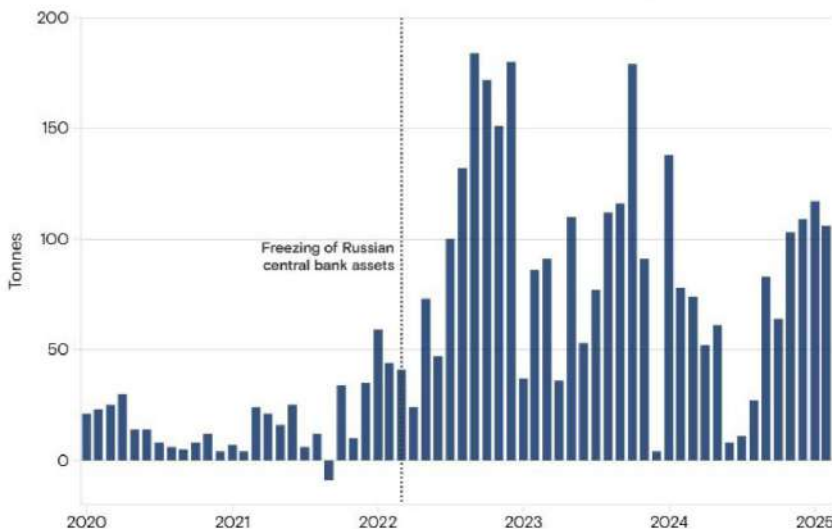
## Durchschnittlicher jährliche Goldpreis



Source: Bloomberg, Canaccord Genuity

Die russische Invasion in der Ukraine und das als Reaktion darauf gesehene Einfrieren russischer Assets in westlichen Ländern markierte einen Wendepunkt für die Notenbanken der Emerging Markets. Einer Auswertung von Goldman Sachs Research zufolge haben sich die Goldkäufe dieser Notenbanken seit 2022 glatt verfünffacht, während die westlichen Industriestaaten ohnehin schon länger große Goldbestände halten und in früheren Phasen teilweise gar ihre Währung mit dem Rohstoff verknüpft hatten. Der Goldhunger vieler Länder dürfte dabei noch lange nicht gestillt sein. Während China trotz massiver Zukäufe noch immer nur weniger als 10% seiner Reserven in Gold hält, liegen die Vergleichswerte von Deutschland, den USA, Frankreich oder Italien um oder über 70%.

## Central bank and institutional demand for gold



Source: Goldman Sachs Research  
Monthly demand on London over-the-counter market.

**Goldman Sachs**

## Gewaltige Zuflüsse in Gold-ETFs

Nicht nur die Notenbanken kaufen weiter wie verrückt Gold, auch immer mehr Investoren werden auf die laufende Goldrallye aufmerksam! Der globale Branchenverband World Gold Council hat für Juni 2025 einen Anstieg der Gold-ETF-Bestände um 75 Tonnen berichtet. Goldgedeckte ETFs und ähnliche Produkte machen einen bedeutenden Teil des Goldmarktes aus und werden von institutionellen und privaten Anlegern zur Umsetzung von Anlagestrategien genutzt. Im gesamten zweiten Quartal summierten sich die Nettokäufe durch ETF-Anleger auf 170 Tonnen, für das erste Halbjahr auf insgesamt 397 Tonnen. Den Auswertungen des World Gold Council zufolge verzeichneten Gold-ETFs damit die stärksten Zuflüsse in einem ersten Halbjahr seit fünf Jahren. 2020 hatte der Ausbruch der Corona Pandemie sowie die als Reaktion auf den Einbruch der Weltwirtschaft erfolgten Leitzinssenkungen der Notenbanken für eine hohe Nachfrage gesorgt, dieses Mal dürften die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Zollpolitik der USA die Attraktivität von Gold verstärkt haben. Der Clou: Da Gold stets auch als sicherer Hafen in turbulenten Zeiten gesehen wird, profitieren die ETFs auch von steigenden Rezessionsängsten. Die Analysten

von Goldman Sachs sehen die Rezessionsgefahr in den USA zwar nur noch bei etwa 35%, allerdings dürfte Gold in einem solchen Szenario ihrer Ansicht nach jedoch bis auf USD 3.880 je Unze zulegen. Zahlreiche Analysten und Investmentbanken sehen den Goldpreis weiter steigen. Goldman Sachs hat sein Kursziel zuletzt auf USD 4.000 je Unze erhöht und erwartet das Erreichen dieser Marke Mitte des kommenden Jahres 2026.

Das deckt sich exakt mit der Einschätzung der Investmentbank JP Morgan, die für Gold ebenfalls ein Ziel von USD 4.000 je Unze bis zum zweiten Quartal 2026 sehen. Die Vermögensverwalter von Savvy Wealth können sich im Bull Case einen Goldpreis von USD 4.000 je Unze sogar bereits bis zum Ende des Jahres vorstellen. Das ist aber noch nichts im Vergleich zur langfristigen Analyse, die der renommierte Fondsanbieter WisdomTree zuletzt präsentiert hat: In einer umfangreichen Studie haben die Experten die möglichen Kursziele für Gold im Jahr 2030 und 2050 berechnet und dabei unterschiedliche Szenarien durchgespielt.

### Steigt Gold langfristig sogar auf USD 19.000?

„Unser zentrales Szenario geht von einer Fortsetzung der gegenwärtigen Entwicklung aus. Also einer moderaten, aber anhaltenden Inflation nahe den Zielwerten der Zentralbanken, einem soliden realen BIP-Wachstum und einer stetigen Ausweitung der globalen Liquidität“, erklären die Analysten von Wisdomtree. Diese Annahmen entsprechen in etwa dem durchschnittlichen Wachstum der weltweiten Geldmenge der vergangenen fünf Jahrzehnte. Unter diesen Bedingungen sehen die Experten den Goldpreis in Richtung USD 4.000 steigen und bis 2050 gar auf USD 9.000 je Unze steigen.

In einer Welt mit anhaltend hoher Inflation, wachsenden Haushaltsdefiziten und einem schwindenden Vertrauen in die führenden Währungen, also dem Szenario der vergangenen Jahre, könnte Gold seinen steilen Aufwärtstrend auch langfristig fortsetzen und ein Niveau erreichen, das für viele Anleger derzeit kaum vorstellbar sein dürfte. Für 2030 berechnen die Experten unter diesen Bedingungen einen Goldpreis von USD 5.500 je Unze, während Gold im Jahr 2050 sogar ein Niveau von sage und schreibe USD 19.000 je Unze erreichen könnte. So oder so: Der Blick auf den oberen Vergleichschart zeigt, dass der laufende Bullenmarkt bei Gold noch lange nicht am Ende sein dürfte.

### Der schleichende US-Schuldenprozess

Tief im Fundament des globalen Finanzsystems findet eine Entwicklung statt, eine mathematisch unausweichliche Dynamik, die kaum noch umkehrbar ist: Die fiskalische Erosion durch exponentiell wachsende Schuldzinsen! Die USA geben mittlerweile jährlich über 1,5 Billionen US-Dollar allein für Zinszahlungen aus, mehr als für Verteidigung, Bildung und Verkehr zusammen. Diese Belastung wächst schneller als die Staatseinnahmen. Um bestehende Schulden bedienen zu können, müssen neue aufgenommen werden, eine fiskalische Spirale mit offenem Ende.

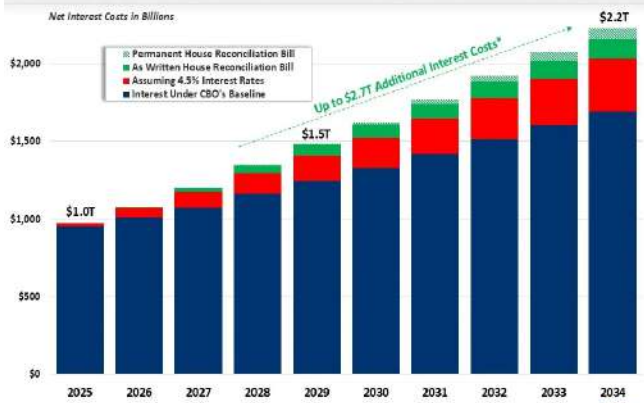
Gold bull market relative performance in the past 25 years



Source: Bloomberg, Canaccord Genuity

Die Schuldenquote im Verhältnis zum BIP steigt, während das reale Wachstum ins Stocken gerät. Das Resultat ist ein zunehmende rDruck zur Entwertung, offen oder schleichend. Auch private Haushalte zeigen deutliche Stresssymptome. Die pandemiebedingten Ersparnisse sind aufgebraucht, die Sparquote ist auf 3,8 Prozent gefallen, Kreditkartenschulden haben die Marke von 1,2 Billionen US-Dollar überschritten, bei durchschnittlichen Zinssätzen von über 25 Prozent.

## Interest Costs Could Exceed \$2 Trillion



Sources: Congressional Budget Office, Committee for a Responsible Federal Budget.  
 Note: Estimate assumes all yields rise above baseline by the same magnitude as the 10-year.  
 \*\$2.7T additional interest costs above CBO's baseline projections assuming extension of House reconciliation bill and permanent 4.5% 10-Year Treasury note.

CRFB.org

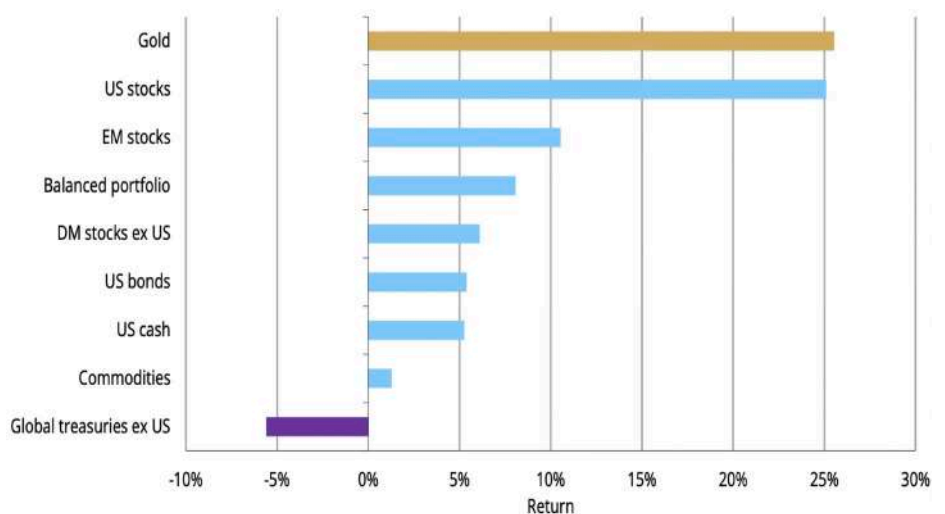


Ein gefährliches Szenario, das strukturelle Instabilität zunehmend spiegelt. Rein monetär betrachtet ist der heutige Goldpreis stark unterbewertet. Modelle, die die Geldmengenaggregate (etwa M2) mit den weltweit verfügbaren physischen Goldreserven in Relation setzen, kommen regelmäßig auf Zielmarken zwischen 8.000 und 12.000 US-Dollar pro Unze. Dabei wird lediglich das historische Gleichgewicht zwischen Geldmenge und Golddeckung wiederhergestellt. Vergleicht man die weltweit umlaufende Fiat Geldmenge mit dem vorhandenen Gold, ergibt sich zwangsläufig eine drastische Unterbewertung des Edelmetalls. Extremszenarien wie etwa bei umfassenden Währungsreformen oder multiplen Staatsbankrotten, lassen sogar Bewertungen von 20.000 oder 30.000 US-Dollar pro Unze plausibel und erklärbar erscheinen. Diese Zahlen reflektieren kein „Goldbullentum“, sondern schlicht eine Neubewertung monetärer Realitäten. In der Bankenregulierung nun gleichrangig mit Staatsanleihen und Bargeld bewertet, gewinnt Gold neue Relevanz für Bilanzen und Liquiditätssteuerung von Finanzinstituten.

## Jetzt Goldminenaktien!!

Es gehört keine große Fantasie dazu, dass in einem solchen Umfeld die Aktien der Goldminen zu den großen Stars der Börse gehören! Mit einem Anstieg von mehr als 50% sind Edelmetallaktien im ersten Halbjahr sogar rund doppelt so stark gestiegen wie der Goldpreis selbst und haben dazu die Performance aller anderen S&P-Sektoren um ein Vielfaches übertroffen. Seit Gold inflationsbereinigt den historischen Ausbruch geschafft hat, explodierte der Börsenwert der börsengehandelten Goldminen von USD 234 Mrd. auf USD 533 Mrd., dabei wurden rund USD 90 Mrd. der neu geschaffenen USD 299 Mrd. Börsenwerte innerhalb von vier Monaten geschaffen. Die Erklärung ist so einfach wie genial: Schon seit einem Goldpreis von USD 3.000 je Unze fahren die Goldminen Rekordgewinne ein, bei einem Goldpreis von USD 3.500 je Unze liegt die durchschnittliche Gewinnmarge bei über USD 2.000 je Unze! Bedeutet: Die Kurse können derzeit kaum so schnell steigen, wie die Bewertungen der Aktien zusammendampfen. Auch der Aktienkurs der Top-Empfehlung, die wir Ihnen heute ausführlich vorstellen, ist in diesem Jahr bereits kräftig gestiegen – und verfügt dennoch weiterhin über ein extrem spannendes Neubewertungspotenzial:

## Performance 2025: Gold hat alle Anlageklassen geschlagen



Quelle: Bloomberg, ICE Benchmark Administration, World Gold Council



# TROILUS

## STAMMDATEN

WKN..... A2JA0J  
Symbol Frankfurt..... CM5R  
Symbol TSX..... TLG  
Symbol OTC..... CHXMF  
ISIN..... CA8968871069

## KURSDATEN

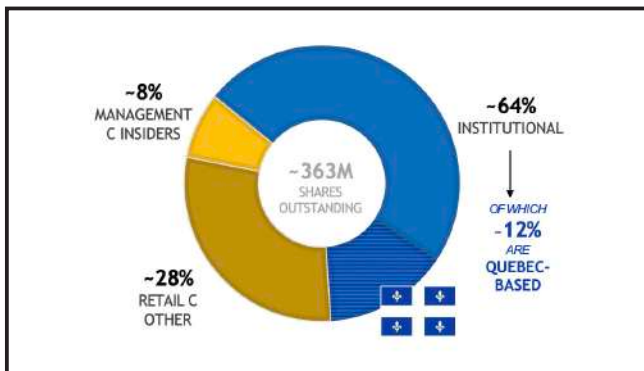
52 - Wochen Hoch..... € 0,48  
52 - Wochen Tief..... € 0,17  
Marktkapitalisierung..... ca. € 182 Mio

## AKTIENSTRUKTUR

ausgegebene Aktien..... **384.086.126**  
Warrants..... 41.017.535  
RSUs..... 20,412,422  
Voll verwässert..... **445.516.083**

## EIGENTÜMERSTRUKTUR

Management/Aufsichtsrat..... 8%  
Institutionelle Aktionäre ..... 64%  
Freie Aktionäre..... 28%



**Troilus Gold Corp.** ist eine kanadische Rohstoffgesellschaft, die sich auf die Weiterentwicklung ihres Gold- und Kupferprojekts Troilus im Norden Zentralquebecs konzentriert. Das 435 km<sup>2</sup> große Projekt liegt im nordöstlichen Teil des Archaean Frotêt-Evans Grüngürtels, und beherbergt eines der größten unerschlossenen Gold-Kupfer-Vorkommen Nordamerikas. Schon im Jahr 1950 fanden dort erste Explorationsarbeiten statt, Mitte der Achtzigerjahre wurden dann erstmals Testbohrungen durchgeführt. Zwischen 1996 und 2010 produzierte Inmet Mining in der Tagebau Mine insgesamt mehr als 2 Mio. Unzen Gold sowie 70.000 Tonnen Kupfer, hielt das Vorkommen jedoch für ausgebeutet. Eine dramatische Fehleinschätzung, wie die seit 2017 folgenden Explorationsarbeiten von Troilus Gold auf beeindruckende Art und Weise bewiesen haben: Troilus Gold hat durch Bohrungen und weiterer Exploration 2020 eine erste Wertstudie (PEA) mit mehr als 8 Mio. Unzen Gold nachgewiesen. Im Rahmen der neuen Ressourcenschätzung vom Oktober 2023 konnte in der angezeigten Kategorie („indicated“) eine Ressource von mehr als 11,2 Millionen Unzen Goldäquivalent nachgewiesen werden! Dazu kommen weitere 1,8 Millionen Unzen Goldäquivalent in der Kategorie abgeleitet („inferred“). Mehr als 99 % der Mineralressourcen in der angezeigten Kategorie sind als Tagebau in den Zonen Z87, J, X22 und Southwest eingestuft. Die im Mai 2024 veröffentlichte Machbarkeitsstudie beschreibt eine 22-jährige Minenlaufzeit mit einer Förderleistung von 50.000 Tonnen pro Tag und einer prognostizierten durchschnittlichen Jahresproduktion von 303.000 Unzen Goldäquivalent. Damit zählt das Projekt zu den größten und

## Research:



**Kursziel: \$ 2,15**



attraktivsten Projekten in Kanada, was von immer mehr Anlegern registriert wird: Seit Jahresbeginn zog der Aktienkurs an der Heimatbörse in Kanada von CAD 0.28 auf über CAD 0.80 um knapp 200% an und dürfte noch reichlich Aufwärtspotenzial haben, schaut man sich die Details der Story näher an: Das Troilus-Projekt befindet sich in Québec, nord-östlich des Bergbaugesbiets Val-d'Or und 120 km nördlich bzw. zwei Autostunden von Chibougamau entfernt, und damit in einer für seinen Rohstoffreichtum bekanntesten Regionen der Welt. Im Rahmen einer jährlichen Umfrage des Fraser Institutes unter Bergbauunternehmen belegte Québec den fünften Platz von 86 untersuchten Jurisdiktionen, besonders positiv ragten die Einhaltung der eigenen Genehmigungsfristen und die Transparenz im Genehmigungsprozess heraus. Das Troilus-Projekt liegt nicht nur in einer für Bergbauinvestitionen äußerst attraktiven Provinz, sondern ist auch ganzjährig über das Straßennetz erreichbar. Beim Troilus-Projekt handelt sich um ein Brachflächenprojekt, das zuvor von November 1996 bis April 2009 von Inmet Mining betrieben wurde, und mehr als 2 Mio. Unzen Gold und 70.000 Tonnen Kupfer produzierte. Die vorherige Mühle wurde 2010 zwar demontiert und

verkauft, aber das Gelände verfügt weiterhin über eine Stromleitung, ein 50-MW-Umspannwerk, eine Allwetter-Zufahrtsstraße, eine Absetzanlage, eine Wasseraufbereitungsanlage, ein 80-Personen-Camp, Standortstraßen, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Schätzungen des Managements zufolge stellt die bestehende Infrastruktur einen Wert von 500 Mio. US-Dollar dar. Anders ausgedrückt: Die Infrastruktur alleine hat auf heutiger Kostenbasis einen Wert von ca USD 500 Mio. und entspricht ca. US\$1,34 pro Aktie, während der Börsenwert von Troilus Gold aktuell deutlich darunter notiert!

### **Gewaltiger Goldschatz mit 13 Mio. Unzen**

Das Troilus-Projekt besteht aus vier Hauptzonen der Mineralisierung, die sich entlang eines Nordost-Südwest-Trends über eine Länge von etwa sieben Kilometern erstrecken. Diese Lagerstätten sollen über einen Zeitraum von 22 Jahren mit konventionellen Tagebaumethoden abgebaut werden. Das Erz wird in einer Flotationsmühle verarbeitet, um einen goldreichen Kupferkonzentrat zur Veräußerung an eine Schmelzhütte zu produzieren. Ab dem zweiten Jahr ist zusätzlich eine Gravitations-Goldgewinnung zur Herstellung von Doré-Barren vorgesehen.

Seit Troilus Gold das Projekt übernommen hat, wurde die Ressource der Kategorie „indicated“ um 446%, die Ressource der Kategorie „inferred“ um 157% vergrößert. Insgesamt sitzt das Unternehmen stand heute auf einem gewaltigen Goldschatz von insgesamt 13 Mio. Unzen Goldäquivalent, was ein robustes Projekt mit einer Verarbeitungsanlage von 50.000 Tonnen pro Tag und einer jährlichen Produktion von gut 300.000 Unzen Au $\dot{A}$ q ermöglicht. In den ersten Jahren wird Troilus sogar über 400.000 Unzen Gold pro Jahr fördern, mit einer Spitzenproduktion im Jahr 7 von mehr als 500.000 Unzen. Der aktuelle Minenplan sieht bereits jetzt eine lange Lebensdauer der Mine von 22 Jahren vor, die durch zusätzliche Explorationsarbeiten zukünftig noch verlängert werden dürfte. Das Researchhaus Desjardins Securities glaubt jedenfalls, dass das Troilus-Projekt das Potenzial hat, eine über Generationen hinaus betriebene Mine zu werden – in einer idealen Jurisdiktion mit weiterem Explorationspotenzial.

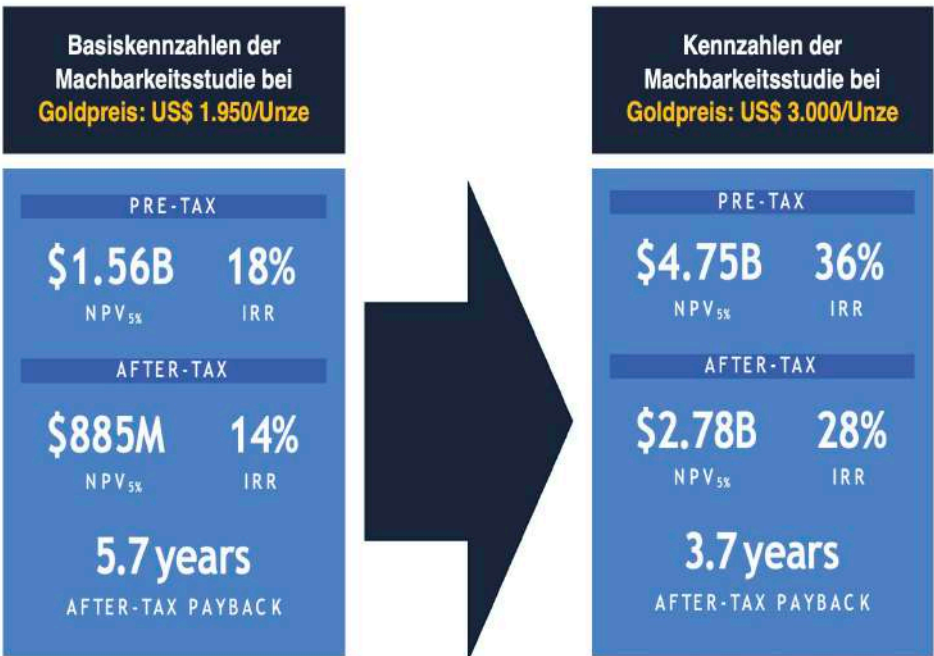
### Feasibility Studie legt Milliardenwert offen

Im vergangenen Jahr hat Troilus Gold eine Machbarkeitsstudie zum Troilus-Projekt präsentiert, die einen Projektwert im Milliardenbereich bestätigt hat. Die Feasibility Study geht dabei von einer

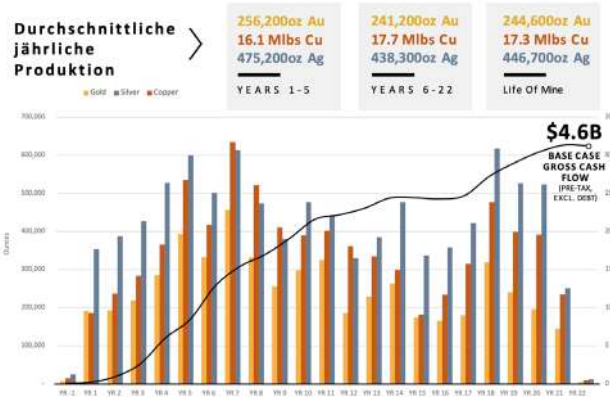
robusten Tagebau-Gold- und Kupfermine mit niedrigem Erzgehalt, einer Verarbeitungskapazität von 50.000 Tonnen pro Tag und einer Minenlebensdauer von 22 Jahren aus, ansonsten sind sehr konservative Parameter zugrunde gelegt. Der Studie zufolge soll das Projekt eine durchschnittliche jährliche zahlbare Produktion von 245.000 Unzen Gold, 17,3 Mio. Pfund Kupfer und 447.000 Unzen Silber bei durchschnittlichen AISC (All-In Sustaining Costs) von 1.109 US-Dollar pro Unze Gold (nach Abzug der Nebenproduktgutschriften) erreichen. Die Studie geht von anfänglichen Investitionskosten (Capex) in Höhe von 1,075 Milliarden US-Dollar und lebenszyklusbedingtem nachhaltigem Kapitalaufwand (LOM sustaining capital) von 277 Millionen US-Dollar aus. Der Clou: Bereits die in der Studie angenommenen Rohstoffpreise von 1.975 US-Dollar/Unze Gold, 23,00 US-Dollar/Unze Silber und 4,05 US-Dollar/Pfund Kupfer, ergibt der Machbarkeitsstudie zufolge einen Nachsteuer-Net Present Value mit 5 % Diskontsatz (NPV5%) von 1,21 Milliarden CAD und eine interne Rendite (IRR) von 14,0 %. Dem steht eine aktuelle Marktkapitalisierung des Unternehmens von rund 335 Mio. CAD gegenüber. Unter Verwendung von noch immer konservativen Rohstoffpreisen von 2.332 US-Dollar/Unze Gold, 27,50 US-Dollar/Unze

Silber und 4,30 US-Dollar/Pfund Kupfer, ergibt sich den Berechnungen von Desjardins Securities zufolge bereits ein Nachsteuer-NPV5% von 2,21 Milliarden CAD, rund das Siebenfache des heutigen Börsenwerts.

**Ganz zu schweigen vom Wert von Troilus auf Basis von US\$ 3.000 US-Dollar pro Unze für Gold, 38 US-Dollar für Silber und 5,00 US-Dollar je Pfund Kupfer.**



## PRODUKTIONS PROFIL: Au, Cu, Ag



## Projektfinanzierung praktisch abgeschlossen

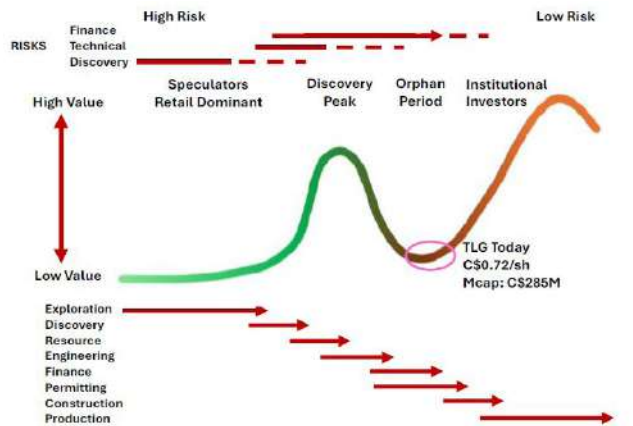
Tatsächlich waren es die vergleichsweise hohen Anlaufkosten, die der Projektrealisierung in den vergangenen Jahren in erster Linie im Wege standen. Zu bei deutlich niedrigeren Rohstoffpreisen tat sich das Unternehmen schwer, finanzkräftige Partner und entsprechende Kredite zu finden. Doch je länger es sich zeigt, dass sich die Neubewertung von Gold & Co. manifestiert und die gesehenen Preisaufschläge nachhaltig sind, desto größere Fortschritte hat das Management bei der Finanzierung des Weltklasse-Projekts in den vergangenen Monaten gemacht. Schon Ende des vergangenen Jahres 2024 konnte das Troilus-Management Absichtserklärungen von Finanzierungspartnern im Volumen von bis zu 1,3 Milliarden US-Dollar unterzeichnen. Darin enthalten sind bis zu 300 Mio. US-Dollar von Export Development Canada, bis zu 500 Mio. US-Dollar von der deutschen Exportkreditversicherung Euler Hermes, sowie bis zu 500 Mio. US-Dollar von EKN und Finnvera. Im März dieses Jahres hat Troilus Gold ein Mandatsschreiben im Zusammenhang mit einem unverbindlichen Term Sheet mit einem Konsortium führender globaler Finanzinstitute unterzeichnet, dessen Ziel die Arrangierung eines strukturierten Projektfinanzierungspakets in Höhe von bis zu 700 Millionen US-Dollar für die Entwicklung und den Bau des Gold-Kupfer-Projekts Troilus ist. Zuletzt hat Troilus Gold im Juli eine indikative kommerzielle Abnahmebedingungen mit Boliden

Commercial AB für den zukünftigen Verkauf von Kupfer-Gold-Konzentrat aus dem Troilus-Projekt unterzeichnet. Dies ist die zweite Abnahmevereinbarung von Troilus, im Juni hatte Troilus bereits indikative Abnahmebedingungen mit dem deutschen Kupferschmelzer Aurubis AG geschlossen. Beide Abnahmeverträge unterstützen die Fremdfinanzierung und werden dabei helfen, das geplante Projektfinanzierungspaket in Höhe von 700 Millionen US-Dollar mit dem einem Bankenkonsortium zu finalisieren. Bislang macht das Management um CEO Justin Reid einen ausgezeichneten Job und treibt die Entwicklung mit Hochdruck in Richtung des geplanten Konstruktionsstarts per 2027 voran. Dabei hat man allergrößtes Interesse im Sinne der Aktionäre zu agieren, halten Management und Unternehmensinsider doch 8% aller Aktien. Auffallend hoch ist der Anteil der institutionellen Investoren mit satten 64%. Insgesamt werden 40% aller Aktien von renommierten institutionellen Gruppen wie Equinox, Franklin, VanEck, GMT Capital oder Conwave gehalten.

## Superattraktiver Einstiegszeitpunkt

Für Anleger scheint nun ein besonders viel versprechender Einstiegszeitpunkt gekommen, zeigt die Entwicklung der Aktienkurse von Rohstofffirmen doch immer wieder ein ähnliches Muster, das in der sogenannten Lassonde-Kurve abgebildet ist. Dem idealtypischen Muster zufolge können Anleger

## Troilus Position auf der Lassonde Kurve



Source: RCS Estimates

in der Phase zwischen Finanzierungssicherung bis zum Start der Produktion in der Regel mit den größten Kurszuwächsen rechnen. Das sehen auch die Analysten so, von denen es in diesem Kaufempfehlungen geradezu hagelt: Insgesamt wird die Aktie von Troilus Gold derzeit von fünf Researchhäusern gecovert: Cormark Securities, Red Cloud, Haywood Securities, Desjardins Securities und Velocity.



Ausnahmslos alle Researchgesellschaften und Investmenthäuser haben die Aktie in ihren aktuellen Researchberichten, die zwischen April und Mitte August veröffentlicht wurden, derzeit mit „Buy“ oder „Outperform“ eingestuft. Dabei reichen die Kursziele in der Spitze bis CAD 2,15, was nochmals mehr als einem Verdoppelungspotenzial entspricht und dennoch noch immer nicht das Ende der Fahnenstange ist. Wir können risikoaffinen Anlegern nur nochmals dringend empfehlen sich Troilus Gold Aktien ins Depot zu holen. Eine Goldentwicklungsfirma mit kompletter finalisierter Capex-Finanzierung zu einem derart niedrigem Aktienpreis, sind sehr selten zu finden.

## Management & Aufsichtsrat

### Executive Management

Justin Reid, M.Sc., MBA , CEO & Aufsichtsrat  
Andy Fortin, VP Operations & GM Troilus Mine  
Denis Rivard, P.Eng., Executive VP Projekte  
Ian Pritchard, ICD.D, Senior VP Technical Services  
Susanna Milne, CPA, Chief Financial Officer  
Chris Sharpe, P.Eng. VP Technical Services  
Jacqueline Leroux, VP Permitting & Environment  
Catherine Stretch, VP Corporate Affairs  
Kyle Frank, VP Exploration  
Brianna Davies, VP Legal & Corp. Secretary  
Daniel Bergeron, VP Special Projects  
Caroline Arsenault, VP Corp. Communication  
Nicholas Guest, Exploration Manager

### Aufsichtsrat

Chantal Lavoie, P.Eng.ICD.D, Chairperson  
Justin Reid, M.Sc., MBA, CEO & Aufsichtsrat  
Francois Biron, B.Sc.A, Aufsichtsrat  
Diane Lai, ICD.D, MBA - Aufsichtsrat  
Brigitte Berneche, CPA, Aufsichtsrat  
Hon. Pierre Pettigrew, p.c., Aufsichtsrat  
Thomas Olesinski, CPA, CMA, Aufsichtsrat



**WKN: A2JA0J**

**Symbol Frankfurt: C5MR**

**Symbol TSX: TLG**



### Troilus Gold Corp.

400-36 Lombard Street  
Toronto, ON M5C 2X3  
Canada

[www.troilusgold.com](http://www.troilusgold.com)  
[info@troilusgold.com](mailto:info@troilusgold.com)



## Gold überholt den Euro - Wechsel im globalen Währungsgefüge

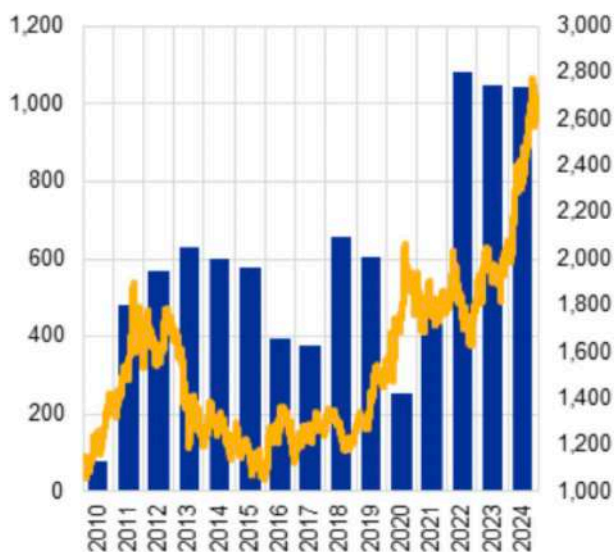
von Fritz Hartmann

Ein grundlegender Wandel vollzieht sich in der internationalen Finanzarchitektur: Gold hat den Euro im Jahr 2024 als zweitwichtigste Reserveanlage der Welt hinter dem US-Dollar abgelöst. Diese Entwicklung markiert weit mehr als eine bloße Verschiebung der Allokationen in den Währungsreserven, sie ist Ausdruck eines strategischen Paradigmenwechsels zahlreicher Zentralbanken und zugleich Symptom einer sich vertiefenden geopolitischen Fragmentierung. Laut aktuellen Erhebungen der Europäischen Zentralbank (EZB) machte Gold im Jahr 2024 rund 20 % der globalen Währungsreserven aus und verdrängte damit den Euro, der nur noch 16 % ausmacht. Der US-Dollar bleibt mit 46 % dominierend, doch die Dynamik ist eindeutig: Eine breit angelegte Neuausrichtung in der Reservepolitik vieler Länder ist im Gange. Dabei ist nicht nur die schiere Menge an Goldkäufen bemerkenswert, über 1.000 Tonnen jährlich seit drei Jahren, das entspricht rund einem Fünftel der globalen Jahresproduktion, sondern vor allem ihre strategische Motivation.

Ein zentraler Treiber dieser Entwicklung ist die zunehmende Entdollarisierung, die laut EZB in wachsendem Maße durch geopolitische Überlegungen angetrieben wird. Insbesondere nach der russischen Invasion in die Ukraine 2022 und den darauf folgenden westlichen Sanktionen wuchs die Bereitschaft vieler Staaten, sich durch physisches Gold gegen potenzielle Konfiskationen und Ausschlüsse aus dem internationalen Zahlungssystem abzusichern. In der Folge stieg der Goldanteil in vielen Reserven deutlich, vor allem in jenen Ländern, die politisch enger an China oder Russland angebunden sind oder eine multipolare Neuordnung des Weltfinanzsystems anstreben. Eine von der EZB durchgeführte Umfrage unter Reserveverwaltern untermauert diese These: Zwei Drittel der Zentralbanken nannten Diversifikation als zentrales Motiv für ihre Goldkäufe, während etwa 40 % explizit auf geopolitische Risiken verwiesen. Rund 80 % der Befragten gaben zudem an, dass geopolitische Erwägungen auch in den kommenden fünf bis zehn Jahren eine wesentliche Rolle bei der

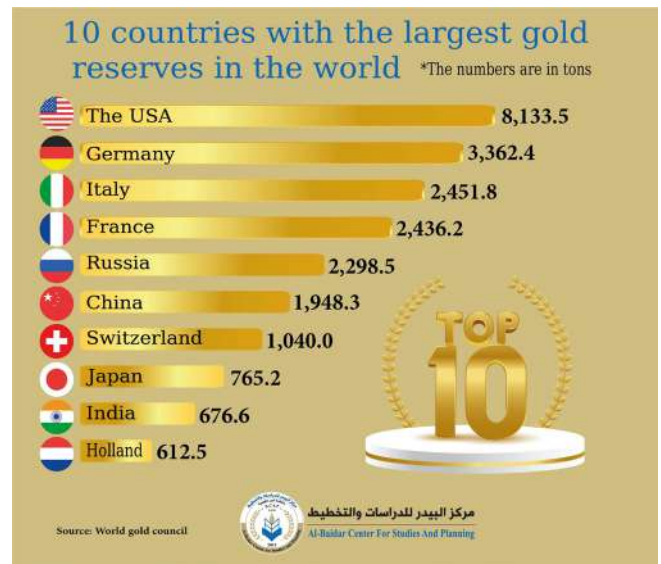
Allokation von Reserven spielen werden. Diese Entwicklung ist auch auf der Preisseite sichtbar: Der Goldpreis stieg 2024 um über 30 % und erreichte im ersten Halbjahr 2025 ein neues Allzeithoch von 3.500 US-Dollar pro Feinunze, ein Zuwachs von weiteren 27 %. Der Wertzuwachs verstärkte den Goldanteil an den weltweiten Reserven zusätzlich und unterstreicht die wachsende Bedeutung des Edelmetalls als monetärer wie strategischer Anker. Dabei ist eine bemerkenswerte Veränderung in der Marktmechanik zu beobachten: Die langjährige inverse Korrelation zwischen Goldpreis und realen Renditen, ein Grundpfeiler klassischer Bewertungsmodelle, hat sich seit 2022 aufgelöst. Zentralbanken kaufen heute zunehmend unabhängig von Zinswartungen, ein deutlicher Hinweis darauf, dass Gold nicht mehr primär als Inflationsschutz, sondern als geopolitisches Sicherungsinstrument betrachtet wird. Es zählt nicht mehr allein die ökonomische Opportunitätskostenrechnung, sondern der politische Schutzmechanismus: Gold ist physisch, sanktionsresistent, ohne Kontrahentenrisiko, und genau deshalb wieder im Zentrum der internationalen Reservepolitik.

■ Gold purchases by central banks (left-hand scale)  
 — Gold price (right-hand scale)



Im historischen Vergleich nähert sich der weltweite Goldbestand der Zentralbanken wieder dem

Höchststand des Bretton-Woods-Zeitalters an. Mit über 36.000 Tonnen Ende 2024 liegt er nur knapp unter dem historischen Rekord von 38.000 Tonnen aus dem Jahr 1965. Besonders aktiv sind dabei Schwellenländer wie China, Indien, die Türkei und Polen, Staaten, deren expansive Goldkäufe Ausdruck wachsender geopolitischer Autonomieansprüche sind.

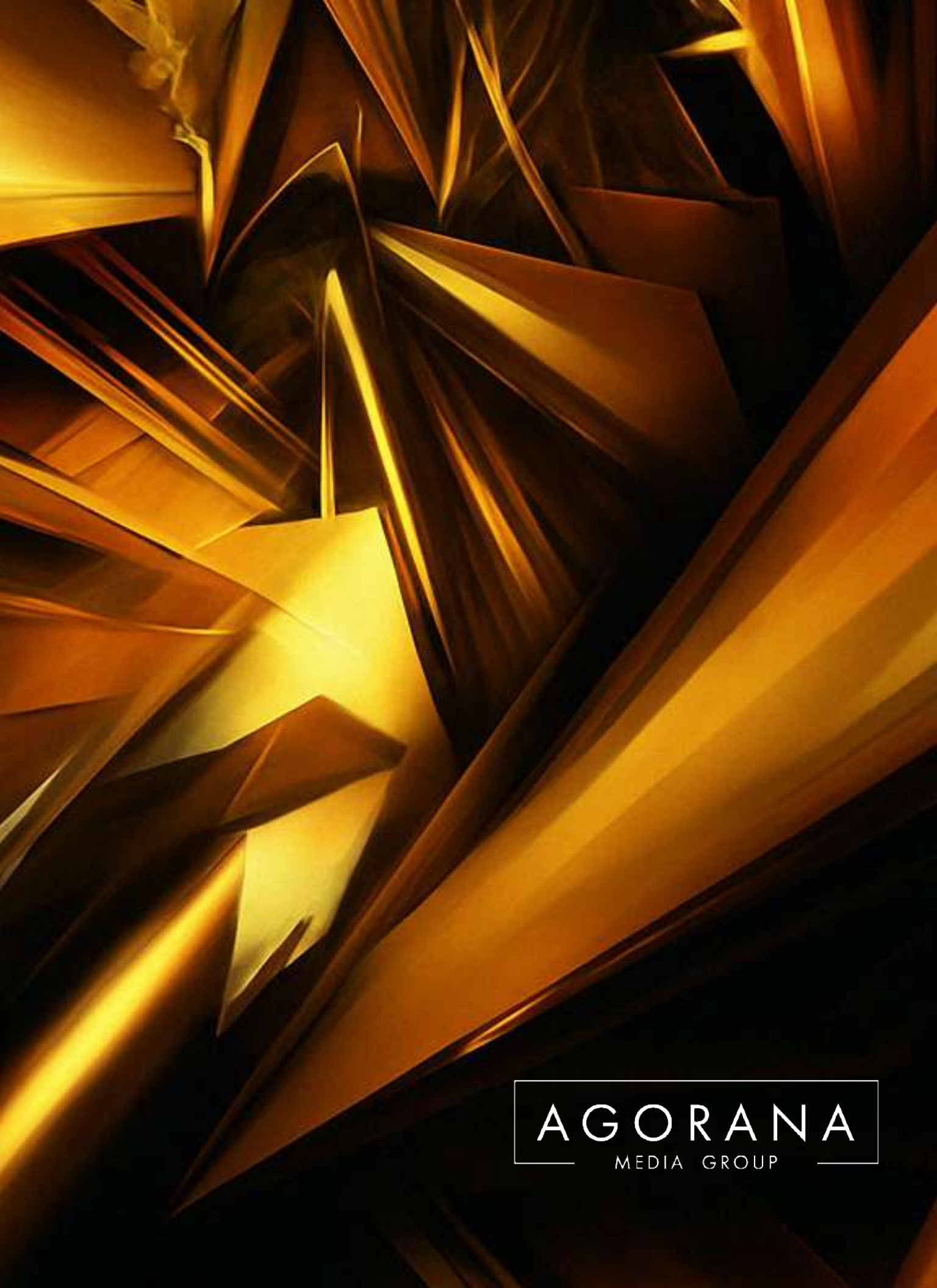


Auch strukturell deutet vieles auf eine nachhaltige Veränderung hin. Die Angebotsseite könnte mittelfristig auf die neue Nachfrage reagieren, etwa durch Investitionen in neue Förderprojekte oder höhere Recyclingquoten. Doch selbst ein gesteigertes Angebot dürfte die strategische Funktion von Gold kaum mindern, im Gegenteil: Solange geopolitisches Misstrauen, Sanktionen und finanzielle Repression als reale Szenarien gelten, wird Gold seine Rolle als politisch neutrales Reserveinstrument weiter ausbauen. Die Wiederauferstehung von Gold im globalen Währungsgefüge ist somit kein zyklischer Reflex, sondern Ausdruck eines systemischen Umbruchs. Sie signalisiert den Wunsch zahlreicher Staaten nach größerer Unabhängigkeit von westlich dominierten Zahlungsinfrastrukturen und einer neuen Balance im internationalen Geldsystem. Gold kehrt zurück, nicht als Spekulationsobjekt, sondern als institutioneller Stabilitätsanker in einer multipolaren Weltordnung, in der Vertrauen, Souveränität und Widerstandsfähigkeit neue Prioritäten setzen.

## Rechtshinweis & Disclaimer

Die Informationen in dieser Publikation sind als Informationen allgemeiner Art anzusehen. Die Zusammenstellung der Informationen erfolgte mit der gebotenen Sorgfalt. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass alle in dieser Publikation zur Verfügung gestellten Informationen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren darstellt. Alle Informationen haben lediglich informativen Charakter. Insbesondere kommt kein Beratungsvertrag zwischen den Autoren dieser Publikation, den Herausgebern der einzelnen Artikel sowie anderen Autoren und dem Leser zustande, der in irgendeiner erdenklichen Weise auf die persönlichen Verhältnisse des Lesers eingeht. Für Entscheidungen, die der Verwender auf Grund der vorgenannten Informationen trifft, übernehmen die Autoren und Herausgeber keine Verantwortung. Wir weisen darauf hin, dass der vorliegende Inhalt weder eine individuelle rechtliche, buchführungstechnische, steuerliche noch eine sonstige fachliche Auskunft oder Empfehlung darstellt und nicht geeignet ist, eine individuelle Beratung unter Berücksichtigung der konkreten Umstände des Einzelfalles zu ersetzen. Sollten in dieser Publikationen Formulierungen wie, „wir glauben“, „wir denken“, „wir meinen“ verwendet werden sind es lediglich Meinungen des Verfassers oder Verfasserin und nicht als Fakten oder tatsächlich in der Zukunft eintretende Ereignisse anzusehen. Auch sind die Informationen lediglich im Zusammenhang mit allen auch Dritten zugänglichen Informationen zu sehen. Es handelt sich bei dargestellten und beschriebenen Gesellschaften um hochspekulative, meist börsennotierte Gesellschaften, bei denen ein Engagement in deren Aktien ein hohes Risiko besteht. Bei der Zusammenstellung dieser Information wurden allgemeinzugängliche Informationen verwendet sowie solche, die das Management der Gesellschaften auf Anfrage herausgegeben hat. Obwohl die diese Publikation mit aller Sorgfalt zusammengestellt werden, können Fehler oder Unvollständigkeiten nicht ausgeschlossen werden. Weder die Herausgeber noch die Autoren dieser Publikation können für eventuell entstandene Schäden haftbar gemacht werden. Sollte ein Leser dieses dieser Publikation aufgrund dieser unverbindlichen Projektvorstellung sich in einer oder mehrerer hier beschriebenen oder vorgestellten Projekte engagieren, erkennt er diese Haftungsregelung ausdrücklich an. Es würde sich immer um eine hochspekulative mit starkem Risiko behaftete Kapitalanlage in Aktien handeln, die immer das Risiko eines Totalverlustes birgt. Wir empfehlen vor einem Engagement ausreichend Informationen seitens Dritter zu sammeln, damit der Leser unabhängig von dieser Publikation eine Entscheidung für sich fällen kann. Auf keinen Fall sollte der Leser sich nur auf die Informationen in dieser Publikation verlassen. Die hier getätigten Aussagen hinsichtlich zukünftiger Entwicklung sind Meinungen sein, die keinerlei Anspruch auf Richtigkeit bzw. das tatsächliche Eintreffen dieser Prognosen haben. Der Leser sollte in jedem Fall, vor einem Engagement in den in dieser Publikation vorgestellten Werte, mit seinem Finanzberater sprechen. Jederzeit kann sich der geneigte Leser auch an die vorgestellten oder beschriebenen Gesellschaften direkt wenden, um genauere Informationen zu erhalten. Eine Aktualisierungspflicht dieser Information besteht ebenfalls nicht. Der Herausgeber weist ausdrücklich darauf hin, dass eine Veränderung der zugrunde gelegten Daten eine Veränderung in den Annahmen bzw. getätigten Aussagen zur Folge haben könnte. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass alle Inhalte, auch nicht in Auszügen, weder in Printform noch in elektronischen Medien noch in sonstiger Form, publiziert oder umgeschrieben, oder auszugsweise, ohne die vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers, veröffentlicht werden dürfen. Gleichwohl übernehmen die Autoren und Herausgeber keinerlei Haftung, aus welchem Rechtsgrund auch immer, für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der übermittelten Informationen. Die Autoren und Herausgeber behalten sich das Recht vor, die in dieser Publikation angebotenen Informationen, Produkte oder Dienstleistungen ohne gesonderte Ankündigung jederzeit zu verändern oder zu aktualisieren. Es darf der Vollständigkeit halber noch darauf hingewiesen werden, dass die Autoren und Herausgeber dieses dieser Publikation zum Zeitpunkt der Erstellung dieses dieser Publikation keinerlei Aktien an den vorgestellten Unternehmen halten, was aber nicht ausschließt, dass der Herausgeber oder die Autoren in der Zukunft sich an den vorgestellten Unternehmen selber beteiligen oder beteiligt werden. Die in dieser Publikation vorgestellten oder besprochenen Unternehmen sind Kunden der Agorana Media Group, die für die Erstellung dieser werblichen Texte entlohnt wurde. Texte unseren Publikationen können unter einem Pseudonym geschrieben worden sein. Der Herausgeber weist darauf hin, dass für diesen Fall ihm die Originalnamen der Verfasser bekannt sind. Diese Publikation oder Exemplare davon dürfen weder direkt noch indirekt in die USA oder an US-Amerikaner übermittelt werden. Diese Publikation oder Exemplare, auch wenn sie von einer kanadischen Firma erstellt wurde, wird nicht in Kanada oder an kanadische Personen verteilt, es sei denn, einschlägige Regularien seien anwendbar und würden dies erlauben. Bilderquellen bei allen unseren Veröffentlichungen können eigene Bilder, oder Bilder von Shutterstock, Unsplash, iStockphotos, gettyimages, stockphotosecrets, pixapay, photoshelter, depositphotos, pexels, shutterfly, icanvas, dreamstime sein, sowie Bilder, die von den jeweiligen Gesellschaften zur Verfügung gestellt wurden. Agorana Media Group Inc., 1211 Melville Street, Vancouver, BC, V6E0A7, Kanada, Email: info@agorana.com, Deutsche Webseite: www.rohstoffpower.de





AGORANA  
MEDIA GROUP